

Auf der Suche nach dicken Chinesen

Fast Food bereitet Frank Boerner aus Überlingen mit Body Cur in Shanghai den Weg



Premiere für Frank Boerner: Die chinesische Übersetzung seines Vortrages.

BILD: PRIVAT

Wenn ein Chinese ordentlich Fett auf den Rippen hat, signalisiert er seinen Mitbürgern Wohlstand und Einfluss, jedenfalls ist das in den ländlichen Gebieten Tradition und seit Jahrhunderten so. Die große Mehrheit ist dagegen klein, zart und flink, ernährt sich von viel Gemüse und kurz im Wok gebratenem magerem Fleisch oder Fisch, was ihnen Ausdauer und Zähigkeit verleiht. Neidisch sind sie nur auf ihre Nachbarn, denen man ansieht, dass sie zur oberen Klasse gehören, eben weil sie fett sind.

In der 14-Millionen-Stadt Shanghai gilt jedoch dieses althergebrachte Schönheitsideal nicht mehr. Wohlhabende Großstädter haben sich in der Folge der Fast Food Ernährung Polster

um die Hüften angefüllt, die nicht von Reichtum sondern von übermäßigem Konsum sprechen. Und hier besteht nun auch seit neuester Zeit der Trend, dem westlichen Schönheitsideal nachzueifern. Und so geschah dieser Tage das Paradoxe, dass Frank Boerner, Leiter des Überlinger „Body Cur Zentrums“ nach Shanghai zu einer viertägigen Franchise - Messe eingeladen wurde, um den dicken Chinesen seinen speziellen Weg einer Schlankeits-Therapie vorzustellen. Von selbst wäre er nicht darauf gekommen, hätte es nicht Nan-Xu gegeben, die an der Universität Münster als Praktikantin für den deutschen Franchise-Verband arbeitet. „Es gibt dicke Chinesen, die abnehmen wollen. Hier liegt der Markt der Zukunft“, signalisierte sie Boerner. Und der setzte sich ins Flugzeug, ließ sich von Shanghai begeistern und begab sich beim Sightseeing auf die Suche nach einer chinesischen Kundschaft des 21. Jahrhunderts. Doch so ganz rückte er bei seinen Vorträgen mit den Geheimnissen von „Body Cur“ nicht heraus. Schließlich ist China „Copyland“ und hier ist das Kopieren eine Ehre und kein Unrecht.

War der Trip umsonst? „Es ist ein Markt, wenn auch noch in den ersten Anfängen.“ So wird Boerner wohl noch ein bisschen warten müssen, bevor er die Chinesen von Brennesseltee und anderen gewichtsreduzierenden Köstlichkeiten überzeugen kann.

GISELA-FELICITAS KÖHNS